



Neue Auftrags-Chancen eröffnen als zertifizierte Sachverständige für hygrothermische Bauphysik

Wilfried Walther, Erster Vorsitzender des geschäftsführenden Gremiums, Energie- und Umweltzentrum am Deister e. V. e.u.[z.] antwortet Melita Tuschinski, EnEV-online.de

Herr Walther, bitte stellen Sie sich und Ihren Aufgabenbereich kurz vor.

Walther: Ich bin seit über 25 Jahren in der beruflichen Weiterbildung zur hygrothermischen Bauphysik und der Energieeffizienz tätig. Seit meinem Studium als Holzingenieur in Rosenheim und meiner Tätigkeit am Fraunhofer Institut für Bauphysik in Holzkirchen fesseln mich diese Themen. Seit Beginn meiner Tätigkeit hier im e.u.[z.] trage ich meinen Teil dazu bei, Informationen und Erkenntnisse aus meinem beruflichen Spektrum an unsere Seminarteilnehmer weiterzugeben.

Wie kam es dazu, dass Sie im e.u.[z.] diesen Lehrgang anbieten?

Walther: Ich erinnere mich, es waren zwei Gründe, die uns eines Abends in kreativer Runde in den Sinn kamen: Zum einen bieten wir viele bauphysikalische Themen an, aber jedes steht für sich allein, mit jeweils einem anderen Hintergrund, ohne Zusammenhang zu den Folgenden Inhalten. In diesem Lehrgang behandeln wir alle Themen an einem konkreten Objekt und fassen sie in einer Abschlussarbeit zusammen. Am Ende des Lehrgangs fühlt sich alles richtig gut „abgerundet“ an. Anderer-

seits, dürfen wir nicht vergessen: Der Begriff „Sachverständiger für ...“ ist nicht geschützt. Jeder kann sich letztendlich so nennen. Die Herausforderung lautete daher für uns: Einen in den Fachkreisen bis dahin fehlende, anerkannte, zertifizierte Qualifizierung als Sachverständiger zu schaffen. Dies ist uns sehr erfolgreich gelungen und wird von unseren Teilnehmern auch entsprechend geschätzt.

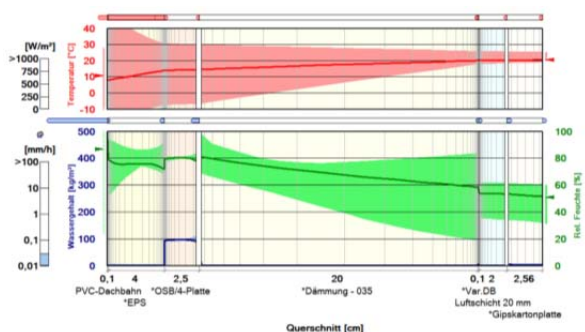
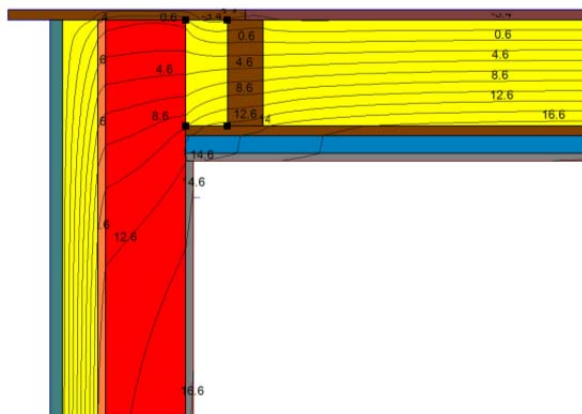
Welche Qualifizierungen und Erfahrungen bringen Ihre Dozenten mit?

Walther: Unsere Dozenten, zu denen auch ich gehöre, befassen sich seit Jahrzehnten sehr engagiert mit diesen Themen, sind Autoren verschiedener Fachzeitschriften und in der Normungsarbeit sehr aktiv tätig. Wir vermitteln unaufdringlich geballte Fachkompetenz. Unsere Hauptreferenten sind Mitglieder im Prüfungsausschuss und auch in Fachkreisen bestens bekannt: Robert Borsch-Laaks, Daniel Kehl, Friedemann Stelzer, Daniel Zirkelbach und ich selbst.

Welche Berufsgruppe sprechen Sie an?

Walther: Unsere Teilnehmer bringen Berufserfahrung im Bauwesen mit und wollen

sich auf einen aktuellen Wissensstand weiterbilden. Auch streben sie an, künftig „sicherer“ in der Argumentation und Abarbeitung von Aufträgen zu werden. Teilweise sind sie bereits „Sachverständige für ein bestimmtes Fachgebiet“ oder wollen sich nach unserem Lehrgang als „Sachverständige für hygrothermisch Bauphysik“ titulieren (bezeichnen) und sich eventuell auch selbständig machen.



Welche Voraussetzungen müssen Interessierte erfüllen um teilzunehmen?

Walther: Neben einer mehrjährigen Berufserfahrung und Grundkenntnissen zu unseren Themen, dem sicheren Bedienen von WUFI® und einer Wärmebrückensoftware, ist „genügend Zeit mitbringen“ eine wichtige Voraussetzung: Unser Lehrgang umfasst 5 Präsenzmodule zu jeweils 3 Tagen. Zusätzlich benötigen sie die gleiche Zeit für die Bearbeitung der Hausaufgaben und der Abschlusspräsentation.

Welche besonderen Kenntnisse erlangen Ihre Lehrgangsteilnehmer?

Walther: Wie das Wort „Hygrothermik“ schon sagt, beinhaltet der Lehrgang Kenntnisse über die gekoppelten Feuchte- und Wärme(energie)prozesse. Das beinhaltet breite und vertiefte Kenntnisse wie sich Baustoffe und Baustoffschichten und deren Oberflächen tatsächlich und unter Berücksichtigung aller Stoffeigenschaften verhalten. Das wiederum erweitert den Lehrgangsteilnehmern die eigene Argumentationskette und macht ihre Beratung, Detailplanung und Gutachten prägnanter und belastbarer.

Welche Leistungen könnten Ihre zertifizierten Sachverständigen anbieten?

Walther: Unsere Lehrgangs-Absolventen können Leistungen im Bereich der Planung und Baubegleitung von Sanierungsvorhaben anbieten, beispielsweise zur Innendämmung, Gebäudeluftdichtheit, Sanierungsoptimierung im Gebäudebestand und Konzeptionierung von Flachdachkonstruktion aus Holz sowie Bauschadensanalysen.



Für welche Auftraggeber wären diese Leistungen von Interesse?

Walther: Die Auftraggeber sind Personen, die „Sachverstand“ benötigen, wie Bauherren, Eigentümer und Verwalter von Bestandsbauten, Bauträger, Investoren, die die komplexen Zusammenhänge erahnen und diese in ihren weiteren Schritten berücksichtigen wollen. Die Auftraggeber kommen mit Fragen für die Detailplanung und -optimierung oder bei der Beweisführung für einen Feuchteschaden, wie dieser entstanden sein könnte.

Wie werden die Honorare für diese Leistungen berechnet?

Walther: Je nach der Fragestellung werden die Sachverständigen ein Angebot erstellen und berücksichtigen, dass sich weitere Fragestellungen und Leistungen erst während der Arbeit ergeben. Darauf sollten sie ihre Auftraggeber aufmerksam machen.

Wie ist die Nachfrage in der Bauwirtschaft für diese Leistungen?

Walther: Die Nachfrage ist vorhanden und kann weiter ansteigen, wenn allgemein bekannt wird, dass man auf objektbezogene Lösungen und Antworten mit „zertifiziertem“ Sachverstand zugreifen kann.

In welchem Kontext werden diese Leistungen am ehesten benötigt?

Walther: Es sind insbesondere objektbezogene Detailanalysen nach einer Grobdiagnose: Dazu gehören beispielsweise Bauschadensklärung, die Erstellung von Planungsvorgaben für Wärmebrückenentschärfung, Luftdichtheitskonzept, eine feuchtesichere Flachdachsanierung in Holzbauweise und Innendämmung.

Welche zusätzliche berufliche Anerkennung erhalten Ihre Absolventen?

Walther: Nach erfolgreicher Prüfung erhalten sie von uns ein nummeriertes Siegel-Logo für ihre Geschäftspapiere mit dem Aufdruck „geprüfter Sachverständiger für hygrothermische Bauphysik“. Zusätzlich erkennt die Deutsche Energie-Agentur (dena) die Teilnahme an unserem Zertifikatslehrgang für die Energieeffizienz Expertenliste an, mit jeweils 120 Unterrichtseinheiten für Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Energieberatung im Mittelstand.

Wie ist Ihr Lehrgang aufgebaut und wie lauten die Inhalts-Schwerpunkte?

Walther: Unser Lehrgang ist modulartig aufgebaut. Die fünf Module umfassen folgende Themen: Energetische Grobdiagnose, Wärmebrücken und sommerlicher Wärmeschutz, Bauphysikalische Nachweis-

verfahren, Hygrothermische Simulation und Analyse der Baukonstruktion und Sanierungsmaßnahmen. Jeweils drei Präsenztage pro Modul bilden dabei eine Einheit. In der ausführlichen Lehrgangs-Beschreibung (siehe Link am Ende des Interviews) finden Interessierte die einzelnen Inhalte erläutert.



Bild: Die Dozenten des Lehrgangs, von links nach rechts: Friedemann Stelzer, Robert Borsch-Laaks, Daniel Kehl, Daniel Zirkelbach und Wilfried Walther.

Können Teilnehmer den Lehrgang ohne Abschluss-Prüfung absolvieren?

Walther: Ja. Wir haben erkannt, dass für viele schon alleine die Teilnahme am Lehrgang und die Bearbeitung der Hausaufgaben einen großen Kenntniserwerb bringen. Für einige wenige ist das Siegel dann gar nicht mehr so wichtig. Die meisten Teilnehmer wollen jedoch die persönliche Anerkennung erlangen und absolvieren mit viel Energie und Engagement auch die Prüfung.

Mit welchen Kosten müssen Teilnehmer am Lehrgang rechnen?

Walther: Die Teilnahme am gesamten Lehrgang mit allen fünf Modulen kostet 3.900 Euro. Die zusätzliche Prüfungsgebühr – samt der Betreuung der Hausarbeiten

– beträgt 800 Euro, beides zuzüglich der entsprechenden Umsatzsteuer.

Wie gestaltet sich die Bezahlung?

Walther: Die Lehrgangs-Gebühr ist insgesamt bei der Anmeldung fällig. Die Kosten für die Prüfungsgebühr nach Modul 4 wenn feststeht wer an der Prüfung teilnehmen möchte.

Was finden Sie noch wichtig?

Walther: Die 5 Präsenzmodule und die Abende, die unsere Lehrgangs-Teilnehmer gemeinsam zwischen den Seminaren mit netten Kollegen und Referenten verbringen, die wunderschöne Lage unseres e.u.[z.] am Waldrand, das leckere Essen aus unserer vegetarischen Vollwertküche erhöhen die Motivation erheblich. Sie führen zu einer guten Stimmung und der kollegiale Austausch festigt das Erlernete. Wie wir festgestellt haben, ist dies unseren Teilnehmern auch sehr wichtig.

Herr Walther, recht vielen Dank für Ihre ausführlichen Antworten!

Weitere Informationen:

- Auf den e.u.[z.]-Webseiten
- Ausführliche Lehrgangs-Beschreibung
- **Online-Anmeldung**

Kontakt für weitere Fragen:

Energie- und Umweltzentrum am Deister
Zum Energie- und Umweltzentrum 1
D-31832 Springe
Telefon: +49 (0) 5 04 49 75 - 20
Fax +49 (0) 5 04 49 75 - 66
E-Mail: bildung@e-u-z.de
Internet: www.e-u-z.de

Alle Bilder: e.u.[z.]